



Michael Kerres (2012): *Mediendidaktik. Konzeption und Entwicklung mediengestützter Lernangebote*. 3. Auflage, München: Oldenbourg.

Kapitel 2 Übung 1

In einem Text finden Sie folgende Formulierungen:

- 1) Wissenserwerb verliert im Rahmen moderner Bildungsprozesse seine Bedeutung, weil einerseits über moderne Wissens- und Informationssysteme alles Wissen abrufbar wird und andererseits die Halbwertszeit des Wissens sinkt, sodass es gar keinen Sinn mehr macht, Wissen, das schnell überholt ist, zu lernen.
- 2) Zunehmend kommt ein lernerzentrierter anstelle des vorherrschenden lehrerzentrierten Unterrichts zum Tragen, bei welchem die Aktivitäten der Lernenden im Mittelpunkt stehen, um den Lernerfolg nachhaltig zu fördern.
- 3) Die Vorbereitung auf das immer wichtigere lebenslange Lernen ruft nach einem selbstgesteuerten Lernen, welches das angeleitete Lernen ablöst, denn nur selbstgesteuertes Lernen führt auch zur Selbständigkeit.
- 4) Darbietende Unterrichtsformen mit passivem Lernen werden deswegen hinfällig. Zu verwirklichen sind Lernformen, die aktives, selbstgesteuertes Lernen ermöglichen.

Nehmen Sie Stellung zu den Aussagen! Sie stammen (leicht verändert) aus einem [Text](#) von Rolf Dubs, in dem er sich kritisch mit diesen populären Behauptungen auseinandersetzt (ab S. 57).

Literatur:

Dubs, R. (1999). Lehren und Lernen – ein Wechselspiel. In S. Dietrich & E. Fuchs-Brüninghoff (Hrsg.), *Selbstgesteuertes Lernen Auf dem Weg zu einer neuen Lernkultur*, DIE Materialien (Bd. 18, S. 57-70). Frankfurt: DIE.